

deutsches

NETZWERK GRUNDEINKOMMEN

www.grundeinkommen.de

Das Netzwerk Grundeinkommen wurde im Juli 2004 gegründet. Es dient Individuen und Gruppen, die sich für ein Grundeinkommen einsetzen oder sich dafür interessieren. Ein Grundeinkommen wird allen Bürgerinnen und Bürgern individuell, ohne Bedürftigkeitsprüfung und Arbeitsverpflichtung in existenzsichernder Höhe gezahlt. Das Netzwerk Grundeinkommen unterstützt eine informierte öffentliche Diskussion zum Grundeinkommen im deutschsprachigen Raum. Es ist als deutscher Zweig des „Basic Income Earth Network“ (BIEN) anerkannt.

Newsletter Grundeinkommen 2 - November 2004

Der Newsletter Grundeinkommen wird per e-mail alle 1 bis 2 Monate an mehrere hundert Abonnenten in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie an weitere Interessenten in Europa und außerhalb gesandt.

Für das kostenfreie Abonnement bitte in der Homepage: www.grundeinkommen.de in der Rubrik „Newsletter“ an- oder abmelden. Beiträge für künftige Ausgaben des Newsletter Grundeinkommen bitte an den Redakteur des Newsletter: Prof. Dr. Michael Opielka, Fachhochschule Jena - FB Sozialwesen, mail: michael.opielka@fh-jena.de.

Diese Ausgabe des Newsletter Grundeinkommen entstand mit Hilfe von Sascha Liebermann, Katja Kipping, Katrin Mohr, Ronald Blaschke, Manuel Franzmann und Birgit Zenker.

Inhalt

1. Editorial

Der zweite Newsletter erscheint nur wenige Wochen nach dem ersten. Das liegt vor allem daran, dass wir Sie/Euch über das zweite Treffen des Netzwerks informieren möchten, das am 11./12.12.2004 in Berlin stattfindet. Hier wird weitaus mehr Zeit zur Diskussion sein als auf dem ersten Treffen im Juli. Im Zentrum steht die Frage, ob und wie die Idee der „Bedingungslosigkeit“ eines Grundeinkommens begründet und verwirklicht werden kann. Das Programm ist attraktiv, die Rahmenbedingungen angenehm, die mögliche Bedeutung des Netzwerks angesichts der politischen Situation groß. Deshalb hoffen wir, dass viele Freunde des Grundeinkommens nach Berlin kommen. Ergänzend zum persönlichen Austausch dient die Homepage des Netzwerks: www.grundeinkommen.de der kontinuierlichen Kommunikation. Sie wird ständig erweitert. Ein Besuch lohnt.

2. Das zweite Treffen des Netzwerk Grundeinkommen: Berlin, 11.-12. Dezember 2004

Das 2. Treffen des Netzwerk Grundeinkommen findet am 11. und 12. Dezember 2004 in Berlin statt. Es wird unterstützt durch die Heinrich-Böll-Stiftung:

Samstag, 11.12.2004

(Ort: Umweltforum Berlin, Friedrichshain - Auferstehungskirche 10249 Berlin, Pufendorfstr. 11 - im Rahmen der Konferenz „Zukunft der Gerechtigkeit“ der Heinrich Böll Stiftung zum Gesamtprogramm: http://www.boell.de/de/04_thema/2697.html)

Referate (je maximal 15 Minuten) - (Die Schriftfassung wird Anfang Dezember per Mail vorab an alle Angemeldeten versandt)

11 bis 13 Uhr - Workshop 1 „Bedingungsloses Grundeinkommen?“

(Moderation: Birgit Zenker, KAB / Prof. Dr. Michael Opielka)

Manuel Franzmann (Univ. Frankfurt)

„Was spricht für die Einführung eines bedingungslos gezahlten, ausreichenden Grundeinkommens?“

Dr. Sascha Liebermann (Univ. Dortmund)

„Freiheit statt Vollbeschäftigung. Der Vorschlag eines bedingungslosen Grundeinkommens für alle Bürger“

Ronald Blaschke (Dresden)

„Arbeitszwang/ Arbeitsverpflichtung - Verschiedene Bestimmungen und deren Bedeutung für ein Bedingungsloses Grundeinkommen“

Contributed paper (als Datei verfügbar):

Dr. habil. Rainer Thiel (Buck)

„Chancen durch gestiegene Produktivität – neue Verteilung produktiver Arbeit und die Befriedigung menschlicher Bedürfnisse in aktueller und in perspektivischer Sicht“

Ortswechsel - (mit der Straßenbahn - Linien 5 und 6 - sind es bis zum Hackeschen Markt 20 Minuten)

Heinrich-Böll-Stiftung, Hackesche Höfe, Konferenzsaal/Galerie, Rosenthaler Straße 40/41

16 bis 17.30 Uhr - Workshop 2 „Chancen eines Grundeinkommens nach Hartz IV“

(Moderation: Katja Kipping, MdL / Wolfram Otto, BAG SHI)

Katrin Mohr (Univ. Göttingen)

„Gegen den Trend: Perspektiven eines bedingungslosen Grundeinkommens nach Hartz IV“

Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn (Univ. Frankfurt)

„Das Arbeitslosengeld II als Einstieg in ein allgemeines Grundeinkommen?“

17.30 bis 18 Uhr - Pause (Imbiss)

18 bis 20 Uhr - Workshop 3 „Finanzierung eines Grundeinkommens“

(Moderation: Katrin Mohr / Manuel Franzmann)

Dr. Ute Fischer (Univ. Dortmund)/Prof. Dr. Helmut Pelzer (Univ. Ulm)
„Bedingungsloses Grundeinkommen: Wie viel? Woher? Das Transfergrenzen-Modell“

Wolfram Otto (BAG SHI)
„Take Half - Das Finanzierungsmodell der BAG SHI“

Prof. Dr. Michael Opielka (FH Jena/UC Berkeley)
„Grundeinkommensversicherung. Was kostet der Einstieg in ein Grundeinkommen?“

20.30 Uhr - Abendprogramm: Philosophisches Cafe zum Grundeinkommen
(Ort: Cafe „Aufsturz“, Oranienburger Str. 67, 10117 Berlin)

Sonntag, 12. Dezember 2004

(Ort: Heinrich-Böll-Stiftung, Hackesche Höfe, Konferenzsaal/Galerie, Rosenthaler Straße 40/41)

10 bis 14 Uhr

Arbeitstreffen des Netzwerk Grundeinkommen

Tagesordnung:

1. Bericht über die Arbeit des Netzwerkes und des Sprecherkreises - Wirksamkeit, Kritik
2. Organisation des Netzwerkes

Themen (der Sprecherkreis erstellt eine Vorlage):

- Erklärung der Mitgliedschaft, analog BIEN
- Aufgaben des Sprecherkreises (Größe, Verantwortungen, Genderparität, Dauer)
- Evtl. Gründung eines Förder- oder Trägervereins
- Wissenschaftlicher Beirat
- Homepage und Mailforum

3. Wahl des Sprecherkreises

Mit Ausnahme von Michael Opielka kandidieren die Mitglieder des Sprecherkreises erneut (Birgit Zenker, Katja Kipping, Ronald Blaschke, Wolfram Otto). Weitere Kandidaturen sind sehr erwünscht; wenn möglich bitte vorab an den Sprecherkreis mitteilen (kontakt@grundeinkommen.de).

4. Künftige Projekte (Tagungen, politische Initiativen usw.)

Themen u.a.:

- Jugendevent Grundeinkommen 2005
- Tagung mit Netzwerk Grundeinkommen Österreich sowie attac D und A in Wien im Frühjahr 2005 - Focus: Globalisierung und Grundeinkommen, Mindestlohn/Lohndumping, Arbeitszeitverkürzung (politisch-ökonomisch)
- Konferenz des Netzwerks im Herbst 2005 in Berlin oder Frankfurt?
- RednerInnenschulung, Multiplikatorenschulung

Informationen zur Anmeldung:

Die Tagungsgebühr für den Kongress der Böll-Stiftung entfällt für die TeilnehmerInnen des Netzwerks, ABER sie sollten sich, sofern sie an Workshop 1 (und Mittagessen) teilnehmen wollen, trotzdem unbedingt AUCH zur Konferenz anmelden (und nichts überweisen) - das ist wichtig für die Kalkulation des Caterings und Planung der Raumbelegung im Umweltforum. Also Anmeldung zum Netzwerk-Treffen direkt an Monika Steins (steins@boell.de) UND Anmeldung zur Konferenz über Internet (www.boell.de/veranstaltungen) bzw. <http://www.boell.de/calendar/viewevt.aspx?evtid=576&crtpage=4>), Flyer (Fax) oder an zukunft@boell.de.

3. Andere Tagungen und Konferenzen zum Grundeinkommen

a) Deutschland

- Das Netzwerk Grundeinkommen hat angeregt, im kommenden Jahr einen **Kongress von und für junge Menschen zu den Themen Wandel der Arbeitswelt, Stellung von Erwerbsarbeit und dem alternativen Trio Arbeitszeitverkürzung – Grundeinkommen – Mindestlohn** durchzuführen. Interessierte Jugendorganisationen

sind zu einem ersten Vorbereitungstreffen für den 13. Dezember um 17 Uhr nach Berlin ins Haus der Demokratie, Greifswalder Str. 4, eingeladen. Kontakt: Katja Kipping (Katja.Kipping@web.de) und Ronald Blaschke (Rblaschke@aol.com)

- Tagung „Armut ist geil!? Billiglohn und Mindesteinkommen in Deutschland“, Evangelische Akademie Meißen, 26. bis 28.11. 2004, Meißen, u.a. mit Katja Kipping, Ronald Blaschke. Mehr unter www.ev-akademie-meissen.de/programm/prog204.htm

b) International

- Der Bericht zum BIEN-Kongress in Barcelona (September 2004) in Newsletter 1 enthielt leider einige falsch geschriebene Namen: Der Sekretär von BIEN heißt David Casassas (not Cassassas), der Co-chair ist Eduardo Suplicy (not Supplycy) und der Koordinator heißt Vanderborght und nicht Vandenbroucke.

4. Neues aus Deutschland

Die Initiative „Freiheit statt Vollbeschäftigung“ fordert in der öffentlichen Debatte die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens für alle Bürger. Die Initiatoren (Ute Fischer, Axel Jansen, Stefan Heckel, Sascha Liebermann und Thomas Loer) sind erstmals im Dezember 2003 in Frankfurt mittels einer Plakataktion in Frankfurt am Main an die Öffentlichkeit getreten. Weitere Plakatierungen folgten, so im Mai 2004 in Berlin und im Oktober 2004 wieder in Frankfurt. Die Initiative hat sich auch durch Beiträge in Zeitungen, im Fernsehen, durch Vorträge und im Rahmen von Podiumsdiskussionen engagiert. Weitere Informationen unter: www.FreiheitStattVollbeschäftigung.de.

und aus der Welt

- In einem Brief des brasilianischen Präsident Da Silva an den Nationalkongress wird die Grundeinkommens-Gesetzgebung zitiert, die in mehreren Stufen die Einführung eines Grundeinkommens vorsieht: <http://www.nodo50.org/redrentabasica/textos/index.php?x=343>
- Die ILO (Internationale Arbeitsorganisation der UNO in Genf) befürwortet eine Grundsicherung. Wichtiger als die Höhe der Grundsicherung sei ihre Sicherheit: http://www.fr-aktuell.de/ressorts/wirtschaft_und_boerse/wirtschaft/?cnt=497286. Die Studie der ILO findet sich hier: <http://www.ilo.org/public/english/protection/ses/index.htm>
- In Italien wurde die Forderung nach einem Grundeinkommen erhoben: <http://www.jungewelt.de/2004/11-08/006.php>
- In Namibia wird zur Zeit zwischen den politischen Parteien über die Einführung eines Grundeinkommens diskutiert. Bereits vor zwei Jahren hatte das „Namibian Tax consortium (NAMTAX)“ ein Grundeinkommen vorgeschlagen. Es wurde beauftragt, das Namibische Steuersystem einer Prüfung zu unterziehen und empfahl vor diesem Hintergrund die Einführung eines Grundeinkommens unter anderem als Mittel der Einkommensumverteilung. Die Evangelisch Lutherische Kirche in Namibia hatte diesen Vorschlag aufgegriffen und protegiert ihn als Mittel der Armutsbekämpfung: <http://www.namibian.com.na/2004/october/marketplace/0477706EC9.html> / <http://allafrica.com/stories/200411110395.html>
- Ebenfalls im Kontext der Armutsbekämpfung stehen die Demonstrationen und politischen Auseinandersetzungen zur Einführung eines Grundeinkommens in Südafrika. Darüber wird in der internationalen Presse schon seit einiger Zeit berichtet:

http://www.sabcnews.com/south_africa/social/0,2172,90020,00.html Siehe auch auf der Internetseite des Netzwerk Grundeinkommen die Rubrik „Presse“: <http://www.sw.fh-jena.de:8080/~opielka/index.php?id=40> "

5. Neues aus anderen Netzwerken und Organisationen

- Die Grundeinkommensdiskussion bei Bündnis90/Die Grünen
- Dasselbe bei der PDS
- und SPD, FDP, CDU

In der SPD Schleswig-Holstein existiert eine (recht starke) Minderheit, die sich für ein Grundeinkommen einsetzt. So heißt es beispielsweise in den „Zwölf Bausteinen für ein neues Grundsatzprogramm“ vom April 2003: „Alternative: Zu prüfen wäre, ob nicht ein subsidiäres Prinzip aus steuerfinanzierter existenzsichernder Grundsicherung, pflichtbeitragsfinanzierter Sozialsysteme (für alle unter Einbeziehung aller Einkünfte) und zusätzlicher, freiwilliger, individueller Vorsorge für alle sozialen Sicherungssysteme eingeführt werden kann.“ (Download unter: http://www.spd-schleswig-holstein.de/docs/1099646537_berichtpggp.pdf) Werner Geest, Mitglied jener Kommission, berichtet gegenüber dem Newsletter davon, dass in der (SPD-nahen) Arbeiterwohlfahrt die Idee einer „Grundeinkommensversicherung“ (wie sie von M. Opielka entwickelt wurde) diskutiert und als Material an den AWO-Bundesvorstand überwiesen wurde (Kontakt: werner.geest@awo-sh.de).

- den Gewerkschaften
- Kirchen und kirchlichen Jugendverbänden

Die KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) hat im Oktober 2004 eine Erklärung gegen Hartz IV und für ein Grundeinkommen verabschiedet. Sie findet sich auf der Startseite von: <http://www.kab.de>

- attac und sonstigen politischen Organisationen

Bei attac findet eine intensive Diskussion um die Frage statt, ob eine „30-Stunden-Woche“ und/oder ein Grundeinkommen sozialpolitisch angemessene Antworten auf die gegenwärtigen Konflikte bilden würden. Mehr über die Mailingliste „Attac-Kampagne zu sozialen Sicherungssystemen“ (<http://www.attac.de/ mailing.php>).

6. Das Netzwerk Grundeinkommen in den Medien

Im Zeitraum Oktober/November 2004 trat das Netzwerk in den überregionalen Medien leider nicht in Erscheinung.

7. Neuere Veröffentlichungen zum Grundeinkommen (in deutscher Sprache)

Seit Gründung des Netzwerks erschienen mehrere Aufsätze und Zeitungsbeiträge, die sich explizit dem Thema Grundeinkommen widmeten und im Dateidepot des carookee-Mailforums unter www.grundeinkommen.de aufgenommen wurden. Dort findet sich (unter „Ressourcen/Bibliographie“) auch eine regelmäßig aktualisierte Liste deutsch- und englischsprachiger Literatur zum Grundeinkommen. In der nächsten Ausgabe (Newsletter 3) soll ein möglichst vollständiger Überblick über die im Jahr 2004 insgesamt erschienenen Texte aufgenommen werden. Die Redaktion bittet um Hinweise.

Auf drei Titel soll schon hier hingewiesen werden:

- den Aufsatz „Pfadabhängige Restrukturierung oder Konvergenz? Reformen in der Arbeitslosensicherung und der Sozialhilfe in Großbritannien und Deutschland“ von Katrin Mohr, erschienen in Heft 3, 2004, der „Zeitschrift für Sozialreform“, S. 283-312

- das Buch „Grundrente in Deutschland“, hrsg. von Michael Opielka und erschienen im VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004, erhältlich zum Preis von 22,90 Euro (mehr dazu: <http://www.isoe.org/4597/10001.html>)
- sowie das Ende November erscheinende Buch „Sozialpolitik. Grundlagen und vergleichende Perspektiven“ von Michael Opielka, im Rowohlt Verlag 2004, erhältlich für 12,90 Euro.

Hier der Link zu einem Vortrag von Lord Ralf Dahrendorf, in dem dieser für ein Grundeinkommen plädiert:

[http://www.volksstimme.de/debatte/show_fullarticle.asp?Bereich=Meinung%20und%20Debatte&AID=607170&Region=Sachsen-](http://www.volksstimme.de/debatte/show_fullarticle.asp?Bereich=Meinung%20und%20Debatte&AID=607170&Region=Sachsen-Anhalt&Template=FullArticle_lang&Column=Aus%20der%20Volksstimme)

[Anhalt&Template=FullArticle_lang&Column=Aus%20der%20Volksstimme,](http://www.volksstimme.de/debatte/show_fullarticle.asp?Bereich=Meinung%20und%20Debatte&AID=607170&Region=Sachsen-Anhalt&Template=FullArticle_lang&Column=Aus%20der%20Volksstimme) die vollständige Fassung des Vortrags findet sich auf der Homepage des Netzwerks unter: http://file.carooke.de/forum/Grundeinkommen/file/313887/Dahrendorf_Lecture1.doc?w

Arbeitslosengeld II Ifo-Chef Sinn fordert „Hartz V“:

http://www.stern.de/wirtschaft/geld/meldungen/index.html?id=532088&nv=hp_rt

Hier der link auf einen interessanten Artikel aus der „Zeit“ zu den strategischen Dilemmata der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften (- das durch ein Grundeinkommen erheblich reduziert würde!):

<http://zeus.zeit.de/text/2004/47/Ohnmacht>

Und hier der Link zu einer Diskussionsseite der Neuen Zürcher Zeitung (Wirtschaftsteil) vom 20./21.11.2004 zum Thema Grundeinkommen (mit Beiträgen von Michael Opielka und Robert Nef):

<http://www.nzz.ch/2004/11/20/fw/page-articleA082G.html>

8. Spenden für das Netzwerk Grundeinkommen

Spenden erbeten an das (vorläufige) Spendenkonto des Netzwerks Grundeinkommen:

27284 bei der Sparkasse Bonn (BLZ 38050000) - ISÖ (Stichwort: Netzwerk Grundeinkommen)

9. Über das Netzwerk Grundeinkommen

Verantwortlich i.S.d.P.: Prof. Dr. Michael Opielka, Fachhochschule Jena - FB Sozialwesen, 07703 Jena. Für die verlinkten Seiten wird keine Verantwortung übernommen. Wenn Sie den Newsletter Grundeinkommen nicht mehr erhalten wollen, melden Sie sich unter www.grundeinkommen.de in der Rubrik „Newsletter“ ab.